Neuapostolische Kirche
Schweiz



Reisebericht 28.04.2020

Woche 17 / 2020

Die Notizen erlauben mir, einen kurzen Blick zurück zu tun und bei einigen, speziellen Momenten, einen Augenblick zu verweilen. Der Blick schweift auf die hinter uns liegende Woche. Es ist bereits die Woche 17 dieses Jahres und die sechste Woche im Lockdown.
Am Montagmorgen fand erneut eine Videokonferenz mit dem Stammapostel und den europäischen Bezirksaposteln statt, in der wir uns Gedanken machten, wie eine Rückkehr in ein etwas gewöhnlicheres kirchliches Leben vor sich gehen könnte. Dabei wurde uns auch schnell klar, dass ein allgemeiner Fahrplan für Europa nicht möglich ist. Pro Land muss, abgestimmt auf die behördlichen Anordnungen, ein eigener Plan erstellt und umgesetzt werden. Mehr dazu im nachstehenden Link:

https://nak.ch/dbc/72804/370403/Planung-zur-schrittweisen-Rueckkehr-in-gewohntes-Gemeindeleben

Neben den üblichen Besprechungen und Sitzungen in der Verwaltung, standen am Dienstag wiederum Videoaufnahmen auf dem Programm. In einer zweiten Botschaft wandte ich mich an die Schwestern und Brüder im ganzen Arbeitsbereich in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Rumänisch (mitgesprochen durch den Übersetzer) und Spanisch. Diese zweite Aufnahme ging schon viel unkomplizierter über die Bühne, hatte ich doch von der ersten Aufnahme her inzwischen etwas Übung. Die Aufnahme in Deutsch kann über den folgenden Link angeschaut werden:

https://nak.ch/dbc/72804/370392/Wir-sind-getrost-der-Herr-ist-mit-uns

Nach einer Pause von etwas mehr als zwei Wochen stand ich am Sonntagmorgen in unserer Kirche in Zofingen am Altar, um den Geschwistern in den Ländern Bulgarien, Österreich, Ungarn und der Deutschschweiz zu dienen. Die Fahrt nach Zofingen war fast etwas unheimlich. Normalerweise schon ist der Verkehr an einem Sonntagmorgen sehr schwach, dieses Mal aber war ich über lange Strecken ganz alleine unterwegs, sowohl in der Fahrrichtung wie auch in der Gegenrichtung. Als Lenker durfte ich natürlich keine Fotos von dieser Situation machen, weshalb auch keine diesem Bericht beigefügt sind.

Im Vorfeld hatte ich mit dem Organisten und Pianisten Heiko Röttger ein besonderes Erlebnis. Ich hatte ihm das Eingangs-, das Buss- und Schlusslied bekanntgegeben und gleichzeitig den Hinweis gemacht, die weiteren Lieder möge er doch, auf Impulse von oben achtend, selber aussuchen. Beim Eingangslied war ich zuvor einige Zeit unschlüssig gewesen, ob ich das Lied 314 «Herr Jesu, dir zu leben» oder das Lied 395 «Fort, fort, mein Herz zum Himmel» wählen solle. Schliesslich entschied ich mich für das Erste. Auf dem definitiven Musikprogramm entdeckte ich zu meiner grossen Freude, dass nach dem Bibeltext das Lied 395 aufgeführt war. Der himmlische Vater zeigt uns immer wieder durch spezielles Erleben seine Liebe. Die vorgetragene Musik war eine wunderschöne Bereicherung des Gottesdiensterlebens, bei dem auch der Cellist Alain Spizzi wunderschön mitwirkte.

Den Gottesdienst aus Zofingen durftet ihr alle miterleben. Eine Zusammenfassung findet ihr unter diesem Link:

https://nak.ch/dbc/72833/370421/Glauben-behalten-mit-Freude-und-Begeisterung

Meinen Hinweis an die Kinder am Schluss des Gottesdienstes, eine Krone zu zeichnen, zu malen oder zu basteln und mir ein Foto davon zuzustellen, hat ein überwältigendes Echo ausgelöst. Von überall her kamen auf den verschiedenen Kommunikationskanälen wunderschöne Meisterwerke, die mich sehr bewegen und viel Freude auslösten. Danke, ihr lieben Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Eltern! Ich bin überwältigt.

Im Übrigen wurde nach intensiver und aufwändiger Vorarbeit in der vergangenen Woche unsere Homepage in einer neuen Aufmachung aufgeschaltet. Nach meinem Empfinden ein gelungenes Werk, das zum Entdecken ermuntert.

Euch allen wünsche ich Gottes Segen und Bewahrung auf allen Wegen in der vor uns liegenden Woche.









